

LETZTE NACHRICHTEN

- EUR Draghi kündigt zusätzliche Stimuli an** Negativ
 EZB-Präsident Draghi sieht erhöhte Risiken für die europäische Wirtschaft. Sollten sich die Aussichten nicht bessern, sind weitere geldpolitische Maßnahmen angedacht. Zu diesen werden weitere Zinssenkungen sowie eine Ausweitung der Geldmenge gehören.
- EUR ZEW-Erwartungen enttäuschen Marktteilnehmer** Negativ
 Die ZEW-Konjunkturerwartungen sind im Berichtsmonat Juni von -2,1 auf -21,1 Punkte gefallen. Die Analysten hatten mit einem Wert von -5,6 gerechnet. Die Lagekomponente überrascht hingegen positiv mit 7,8 Punkten. Erwartet wurde ein Rückgang von 8,2 auf 6,1 Punkte.
- USD/CNY Trump kündigt längeres Treffen mit Xi Jinping auf G-20 Gipfel an** Positiv
 US-Präsident Trump hat via Twitter ein längeres Treffen mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping angekündigt. Die Verhandlungsteams der beiden Seiten sollen sich im Voraus treffen.
- USD US-Präsident Trump prüfte Entlassung von Fed-Chef Powell** Negativ
 US-Präsident Trump ließ nach Bloomberg-Berichten im Februar die Entlassung von Fed-Chef Powell prüfen.
- EUR Berliner Senat beschließt Mietendeckel...** ...und damit einen Anreiz für weniger Wohnungsbau
 Der Berliner Senat hat sich auf die Eckpunkte für einen fünfjährigen Mietenstopp in der Hauptstadt geeinigt.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1183	-1,1213	1,1191	- 1,1202	1.1180	1.1150	1.1130	1.1300	1.1320	1.1350	Neutral
EUR-JPY	121,28	-121,52	121,27	- 121,64	121.20	121.00	120.50	123.00	123.30	123.50	Negativ
USD-JPY	108,23	-108,53	108,33	- 108,62	107.80	107.60	107.30	108.80	109.00	109.20	Negativ
EUR-CHF	1,1190	-1,1204	1,1192	- 1,1212	1.1180	1.1150	1.1120	1.1270	1.1300	1.1320	Negativ
EUR-GBP	0,8911	-0,8931	0,8907	- 0,8918	0.8850	0.8820	0.8800	0.8940	0.8970	0.9000	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.630 Punkten
-  Aktuell
-  Ab 12.435 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.331,75	+245,93
EURO STOXX50	3.452,89	+69,68
Dow Jones	26.465,54	+353,01
Nikkei	20.972,71	-151,29
Brent	62,14	+1,20
Gold	1.346,61	+6,95
Silber	15,01	+0,17

TV-TERMINE



Draghi gibt Gas, Trump schürt Hoffnungen im Handelsstreit (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1215 (07:16 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1203 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.64. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121.85. EUR-CHF oszilliert bei 1.1210.

EZB-Präsident Draghi bereitete gestern überraschend die Kapitalmärkte auf weitere geldpolitische Maßnahmen vor. Sollten sich die Wirtschaftsaussichten nicht bessern, stehen Zinssenkungen und ein weiteres Quantitative Easing Programm auf dem Plan. Aktien- und Rentenmärkte dankten ihm mit Freudensprüngen. Bundesanleihen rentierten bei einem Rekordtief von -0,33 %. Zehnjährige Staatsanleihen aus Frankreich und aus Österreich notierten erstmals im negativen Bereich.

Wieder einmal versucht Draghi mit der Geldpolitik das auszubügeln, was die Politik in der Strukturpolitik verschläft, aussitzt oder aus Konfliktscheue nicht angeht. Warum fürchten wir nach einem zehnjährigen Konjunkturaufschwung den ersten kühlen Gegenwind des Abschwungs so sehr?

- Die Arbeitslosenquote in der EU ist von 12,1 % (2013) auf 7,6 % in diesem Jahr gefallen.
- Der Primärhaushalt der Eurozone wird dieses Jahr bei 0,6 % liegen. (USA: -2,9 %).
- Die früheren Krisenländer Spanien und Italien werden in 2019 nach aktuellen Schätzungen Leistungsbilanzüberschüsse von 54 bzw. 34 Mrd. € aufweisen.
- Auch die Leistungsbilanzen von Griechenland und Portugal werden mit -5,3 Mrd. und -3,0 Mrd. gut ausfallen.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Trotzdem sind die Fliehkräfte in der europäischen Union stark wie nie zuvor. Ca. 30 % der Abgeordneten des EU-Parlaments stehen der Institution EU skeptisch gegenüber. Es ist weniger fraglich, ob die EU einen Abschwung wirtschaftlich, sondern ob sie ihn politisch vertragen kann. Der Grenznutzen eines zweiten „Whatever it takes“ ist ein abnehmender, ob es notwendig ist, entscheidet sich im Handelsstreit zwischen Peking und Washington.

Zu diesem hat US-Präsident Trump ein längeres Treffen mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping angekündigt. Die Verhandlungsteams der beiden Seiten sollen sich im Voraus treffen und das Gespräch vorbereiten. Bestehen aber realistische Chancen auf eine Einigung? Cui Tiankai, der chinesische Botschafter in den Vereinigten Staaten, betonte auf einer Feier zum 40sten Jubiläum der chinesisch-amerikanischen diplomatischen Verbindungen, dass das Anerkennen der gegenseitigen Souveränität, Integrität und des gesellschaftlichen Systems Voraussetzung für eine konfliktfreie Beziehung sei. Die bisherige US-Position im Handelskonflikt greift aber gerade in die Souveränität Chinas ein, indem China Umsetzungsverordnungen vorgeschrieben werden sollen. Das Bestreben, Huawei Patente abzuerkennen spricht ebenfalls Bände, wie man mit dem Handelspartner umzugehen gedenkt.

Gleichwohl scheinen die Aktienmärkte neben möglichen Leitzinssenkungen auch eine Einigung im Handelsstreit zu antizipieren. Die letzten Warnzeichen des Empire Manufacturing Index (Fall von 17,8 auf -8,6) und der ZEW-Konjunkturerwartungen (Fall von -2,1 auf -21,1 Punkte) wurden ignoriert. Sollten die Gespräche auf dem G20-Gipfel nicht wie erhofft ausfallen, rettet auch ein verbesserter Diskontierungssatz der zukünftigen Cash Flows die Unternehmensbewertungen nicht. Die Divergenz zwischen den Aktienmärkten gegenüber dem Goldmarkt, dem Ölmarkt und den Rentenmärkten weitet sich beständig aus.

Der Präsident der Fed wird daher heute Abend in das gleiche Horn wie Mario Draghi stoßen und Handlungsbereitschaft signalisieren. Ein Wochenende später könnte die Gewissheit da sein, dass die geldpolitische Feuerwehr gebraucht wird.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1100 – 1.1350 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	UK-Verbraucherpreis-index (MoM)	May	0,6	0,3	10:30	BoE ist durch Brexit nur teils handlungsfähig.	Mittel
GBP	UK-Verbraucherpreisindex (YoY)	May	2,1	2	10:30	BoE ist durch Brexit nur teils handlungsfähig.	Mittel
GBP	UK-Produzentenpreisentwicklung	May	2,1	1,8	10:30	BoE ist durch Brexit nur teils handlungsfähig.	Mittel
CAD	Kanada – Konsumentenpreisentwicklung (YOY)	May	2	2,1	14:30	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
USD	FOMC - Leitzinsentscheid	Juni	2,5 %	2,5 %	20:00	Gehandelte Wahrscheinlichkeit für Senkung liegt bei 23%	Hoch

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de